

# Premiere mit der „Zauberflöte“

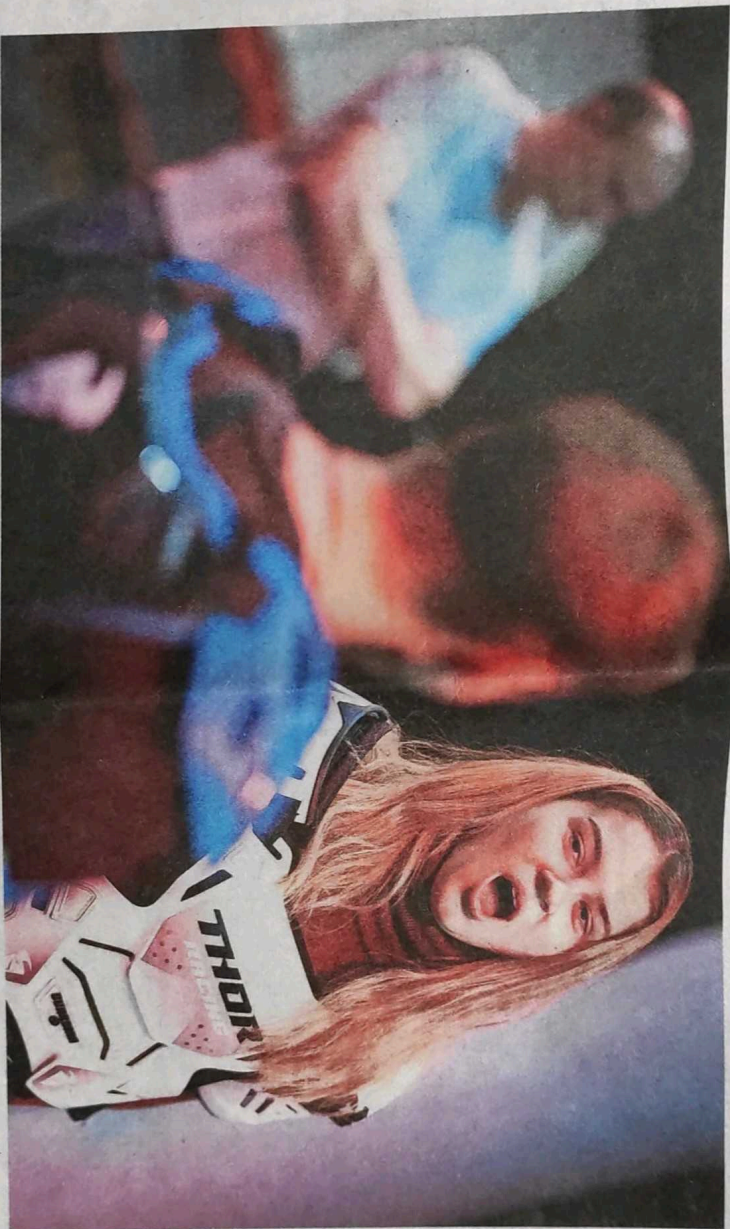
Die Taschenoper ist jetzt in den ehemaligen Räumen des Theaters Partout zu Hause – Sonntag gibt es den Auftakt mit Mozart

VON PETER INTELWANN

**LÜBECK.** 14 Jahre hat die Taschenoper im Theater Lübeck gespielt, dann wurde die Kooperation vom Theater beendet. Inzwischen hat die Oper eine neue Heimat gefunden. Und ein neues Stück gibt es auch: eine Bearbeitung von Mozarts „Zauberflöte“ für Kinder ab sechs Jahren. Am 3. Oktober ist die Eröffnungspremiere.

Es waren „14 sehr schöne Jahre“ in der Beckergrube, sagt Margrit Dürr, Gründin und Intendantin der Taschenoper. Sie seien nicht im Groll geschieden, hätten allerdings nach einer neuen Bleibe suchen müssen und „überall gefragt“. Da fügte es sich, dass das Theater Partout nach 25 Jahren den Betrieb einstellte und die Räume im Theaterhaus der Gemeinützigen in der Königstraße frei wurden, wo auch die Schauspielschule untergebracht ist. Ein Glücksfall. Jetzt hat die Oper sich dort für zum nächsten Jahr mit Operation eingemietet und fühlt sich ausgesprochen wohl.

„Das magische Game – eine Zauberflöte ab 6“ geht nach einem Libretto von Margrit Dürr gewohnt freihändig mit der klassischen Vorlage um. Die Geschichte um den Prinzen Tamino, die Königin der Nacht und den Vogelkänger Papageno wird in die Gegenwart verlegt, wo sich Tamino in seiner Computerspielwelt als Held erhebt, der er in seiner Schulklasse realität aber leider gar nicht ist. Das Ensemble besteht aus sechs Sängern und Sängern, einem Pianisten und einem Schlagzeuger, alle wie immer mit professionellem Hinter-



„Wenn wir live können, machen wir live“: Marlene Metzger mit Tobias Hagge (l.) und Tobias Zepernick.

FOTOS: AGENTUR 54\*

grund. Das Stück dauert eine gute Stunde.

Die Taschenoper macht Produktionen für Kinder ab drei und sechs Jahren sowie für Jugendliche ab zwölf. Es geht darum, die Oper niederschwellig als ein Genre nahe zu bringen, vor dem man keine Angst zu haben braucht, sagt Margrit Dürr – Kindern, aber auch Eltern und Lehrern.

Die Taschenoper macht das sehr erfolgreich. 2005 gegründet, hat sie seither 17 Produktionen entwickelt. Sie ist jedes Jahr auf mindestens zwei Fest-

tivals vertreten, und zwar nicht bei Kindertheater-Treffen, sondern bei Musik-Events wie dem SHMF, dem Bachfest Leipzig oder den Innsbrucker Festspielen für Alte Musik.

2010 hat sie den Preis des Rheingau Musik Festivals gewonnen und 2012 fast den Junge-Ohren-Preis, der ihr aber vom Lucerne Festival vor der Nase weggeschwappt wurde.

## Tickets und Termine

**Für die Premiere** von „Das magische Game“ am 3. Oktober gibt es keine Karten mehr. Die nächsten Termine: 10. und 17. Oktober, jeweils um 16 Uhr. Es gelten die 3G-Regeln. Schulkinder brauchen das Test-

zertifikat der Schule, alle anderen den Nachweis, dass sie entweder vollständig geimpft, genesen sind oder einen aktuellen (24 Stunden) Schnelltest haben. Info und Tickets: [www.taschenoper-luebeck.de](http://www.taschenoper-luebeck.de).

**Gründerin und Intendantin Margrit Dürr.**



Dafür kommt die Taschenoper gerade aus Luzern zurück, wo sie bei eben diesem Festival eingeladen war, einem der großen internationalen Festivals überhaupt. Im Programmheft standen sie zwischen den Wiener Philharmonikern unter Herbert Blomstedt und dem Budapest Festival Orchestra unter Iván Fischer. Und was sie im nächsten Jahr so vorhaben, wurden sie in Luzern auch schon gefragt. „Wir hatten den Eindruck, dass sie uns Lübecker sehr gern mochten“, erzählt

Während der Pandemie haben sie auch einen Mitmach-Kinofilm für Kinder produziert, ihren ersten. Eine neue

Erfahrung sei das gewesen, sagt die Intendantin, aber eben doch ein anderes Genre: „Wenn wir live können, machen wir live.“